



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Lang, Peter ; :: Ich frug.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Ich frug.

Ich frug mich manchmal in den letzten Tagen:
Woher stammt wohl die edle Form: er frug?
Wer war der Kühne, der zuerst sie wug?
So frug ich mich, so hab ich mich gefragen.

Erst wollte mir die Neu' rung nicht behagen;
Doch nunmehr treibt sie mich zu kühnerm Flug,
Und demnächst werd' ich schreiben auch: er sug,
Anstatt er sagte wie bisher zu sagen.

Doch ganz wird uns das neue Licht erst tagen,
Wenn wir: er flug, er nug, er plug, er rug,
Es tug, er zug, er — und so weiter wagen.

Nur fürcht' ich fast, ihr früget, ob ich flug,
Und ihr Frugalen würdet demnächst klagen,
Es sei an frug bereits mehr als genug.

Maulbromm.

Paul Lang.

In liebenswürdigerer Form kann wohl eine überhandnehmende sprachliche Unart nicht gegeißelt werden, als es in dem vorstehenden, uns in den letzten Tagen zugesandten Sonett geschieht. Wenns nur was nützte! Sprachlichen Modetheorien gegenüber sind ja selbst die geschiedtesten Leute schwach bis zur Kinderei. 'Es ist doch gar zu hübsch, mit so einem neuen Worte oder einer neuen Wortform sich zu spreizen.

Vor ein paar Monaten lasen wir zum erstenmale das Wort „wehleidig“; es war in einer Besprechung des „Parzifal,“ wo Amfortas als eine wehleidige Gestalt bezeichnet wurde. Seitdem wimmelt es in unsern Theaterkritiken von wehleidigen Figuren.

Früher sagte man: drei Jahre lang; dann war es eine Zeit lang Mode, das Französische nachzuäffen und zu sagen: während dreier Jahre. Das allerfeinste aber ist neuerdings das jüdisch-wienerische „durch drei Jahre“ — er war durch drei Jahre im Orient. Gott, wie geschmackvoll!

In Leipzig bauen jetzt zwei Architekten, Hartel und Lipsius, eine neue Kirche. Als vor einigen Monaten die feierliche Grundsteinlegung stattfand, über welche die Tagespresse, wie über alles jetzt, erst verschiednemal im Futurum und dann noch einmal gründlichst im Präteritum referirte, hatte ein Leipziger Blatt den genialen Einfall, die beiden Baumeister nicht Hartel und Lipsius, sondern „Hartel=Lipsius“ zu nennen. Zwei Tage darauf hießen sie in ganz Leipzig so, und heute — s' ist kaum zu glauben — nennen sie sich selber so! — Nächstens kaufen wir jedenfalls auch Musikalien bei Breitkopf=Härtel und trinken Cacao von Jordan=Timäus.

*

*